tiv zu korrespondieren, bis in die Antike zurück verfolgbar. Dabei ist die Wechselwirkung mit Politik nicht zu übersehen. Hier setzten sich offensichtlich außerwissenschaftliche Kräfte mehrfach durch. Zweitens ist Religion in den Wurzeln in einem Zeithorizont verankert, der als „vorwissenschaftlich" zu bezeichnen ist. Auch die Mythenbildung bemühte sich um Einsicht und Verständnis, wobei aber andere Methoden wirkten, als wir heute unter Wissenschaft verstehen. Damit ist nicht gesagt, daß Einsichten auf diesem Weg ausgeschlossen sind.

In der gesamten Kulturentwicklung war Theologie stets bemüht, auch diese Grundlagen mit wissenschaftlichen Methoden zu sichern (Theologie). Insbesondere sind in der Neuzeit Altphilologie, Archaeologie, Hermeneutik, Soziologie und andere Sparten angewandt worden. Objektiv betrachtet, hat es daher auch einen beachtlichen Wandel insbesondere bei den christlichen Religionen gegeben. Dennoch ist ein entscheidendes Element im Religiösen bestimmend, das ist die Kraft des Glaubens, ohne den ja Religion als solche überflüssig wäre. Religion ist ein ganzheitliches Erfassen der Wirklichkeit mit (mehr oder weniger) bewußter Überschreitung dessen, was Kant als „reine Vernunft" bezeichnet. Aber auch das Welbild aller Menschen, die sich zu keiner Religion bekennen, vollzieht zumeist eine analoge Grenzüberschreitung. Was unsere heutige Situation kennzeichnet, ist die Tatsache daß es (im Gegensatz zur rein positivistischen Haltung) immer mehr anerkannt wird, daß es außerhalb des Bereichs des Gewußten (und wissenschaftlich Bestätigten) ein Sein gibt, das auch von großer Relevanz für unsere Existenz ist. Auch die möglicherweise gegebene Zugänglichkeit dieses Seins mit außerwissenschaftlichen Methoden ist eine Frage, die daher auch mit wissenschaftlichen Methoden weder bewiesen noch widerlegt werden kann.

Gerhard Pretzmann

Buchbesprechung

Europa und Ökologie. Tagungsband, betr. 15. Österr. Naturschutzkurs nov. 1992. Österr. Naturschutzbund (Hrsg.). ed. Mag. B.Mair-Markart, 118 Seiten, Preis öS 150,— (ab 10 Stück 100,—)

Der Tagungsband bringt die Original-Referate der Abendrunde sowie Kurzfassungen der Fachreferate in den Arbeitskreisen. Erstere beinhalten: Dr. W.Petek, *Rechtliche Situation in Natur und Umweltschutz*, R. Wolfgruber, *Landwirtschaft*, F. Meister, *Energie*, Dipl. Ing. R. Thaler, *Verkehr*, Dr. T. Herzog, *Die Folgen des EWR-Beitritts für das Umweltrecht der Schweiz*, Univ. Prof. Dr.S. Schleicher, *Wieviel Integration braucht eine „Nachhaltige Wirtschaft"?*

In den Arbeitskreisen finden sich folgende Beiträge:

LANDWIRTSCHAFT: Dr.J. Stockinger, Dr.K. Weinberger, MR Dr.G. Pichler; ENERGIE: Ing. Dr. W. Winker-Rieder, F.Meister, Mag. J.F. Mayer, Univ. Prof. V. Lauber, Mag.H. Stockinger; UMWELTRECHT: Dr.E. Schuster, Dr. S. Kux, Dr. B. Drumel, Dr. W.Petek. Im Anhang wird eine Stellungnbahme von E.Dorfner zum Thema EG gebracht.

Im Hinblick auf die EG-Verhandlungen sind die Beiträge, die sich großteils mit der EG- Problematik auseinandersetzen, ein sehr wichtiges Informationsmaterial und von höchster Aktualität.

Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechung 6